



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

# Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

*Buchführungsergebnisse 2024*

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Einkommensentwicklung</b>	<b>6</b>
2.1 Körperschaftswald	8
2.2 Privatwald	12
2.3 Staatswald	16
<b>3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2025</b>	<b>17</b>
<b>4. Methodische Erläuterungen</b>	<b>18</b>
<b>5. Tabellenteil</b>	<b>21</b>

## Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1:	Betriebsergebnisse der Forstbetriebe des Körperschaftswaldes	9
Übersicht 2:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II	10
Übersicht 3:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	10
Übersicht 4:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach führender Baumart	11
Übersicht 5:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	11
Übersicht 6:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	13
Übersicht 7:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II	13
Übersicht 8:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	14
Übersicht 9:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach führender Baumart	14
Übersicht 10:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	15
Übersicht 11:	Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe	16

## Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	7
Schaubild 2:	Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	7
Schaubild 3:	Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	20

# 1. Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 Hektar (ha) Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Die Buchführungsergebnisse der teilnehmenden Betriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht:

- Produktbereich 1: Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
- Produktbereich 2: Schutz und Sanierung
- Produktbereich 3: Erholung und Umweltbildung
- Produktbereich 4: Leistungen für Dritte
- Produktbereich 5: Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt für die Produktbereiche 1-3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren (siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen). Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungstichprobe. Die Betriebsdaten der teilnehmenden Betriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturerhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (Grundgesamtheit: rund 1 100 Privat- und 1 100 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2024 haben sechs Flächenländer Daten zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Brandenburg, Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein wurden keine Betriebsdaten zu den

Staatswaldbetrieben geliefert. Daneben stellten 64 Körperschaftswald- sowie 82 Privatwaldbetriebe aus neun bzw. zehn Flächenländern ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2024 (in der Regel 01.10.2023 - 30.09.2024) wurden somit die Betriebsergebnisse von 146 (Vorjahr 157) Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes ausgewertet. Damit ist der Stichprobenumfang insgesamt im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-7,0 %). Insgesamt wurden knapp 35 % des anvisierten Stichprobenbedarfs erfüllt. Für diese beständige Untererfüllung des Auswahlplans gibt es mehrere Gründe. In den letzten Jahren waren die deutschen Wälder in Folge von Extremwetterereignissen Dürreschäden, Schädlingsbefall sowie Sturmschäden ausgesetzt. Es ist anzunehmen, dass vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und dem sich zunehmend auswirkenden Fachkräftemangel weniger Ressourcen für die Datenerhebung und -weitergabe zur Verfügung standen. Aufgrund des kleineren Stichprobenumfangs und einer potentiell veränderten Struktur innerhalb der Stichprobe ergeben sich möglicherweise Auswertungsschärfen. Daher sind die Daten der FWJ seit 2019 nur bedingt mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Nach mehreren FWJ, die bundesweit im Zeichen der Dürre- und Borkenkäferkalamität standen, haben sich die durchschnittlichen Ergebnisse der am TBN Forst teilnehmenden Betriebe in den FWJ 2021 und 2022 z. T. deutlich verbessert. Wie im FWJ 2023 waren auch im FWJ 2024 die durchschnittlichen Ergebnisse der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe jedoch erneut deutlich rückläufig. Auch im zuletzt ausgewerteten FWJ hatten die Folgen der Extremwetterlagen der zurückliegenden Jahre weiterhin Einfluss auf die Ergebnisse. Der Reinertrag I (ohne Förderung) sank im FWJ 2024 auf 43 €/ha, während der Reinertrag II (mit Förderung) 121 €/ha erreichte und damit ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau lag (Prozentualer Rückgang). Damit setzte sich der nach dem Höchststand im FWJ 2022 einsetzende rückläufige Trend fort.

Der Erzeugerpreisindex für Rohholz lag 2024 bei 106,0 % (2015=100 %) und ist im Vergleich zum Hochpunkt im Vorjahr 2023 (111,3 %) wieder leicht gesunken. Seinen Tiefpunkt erreichte der Index mit 71,6% im Jahr 2020 (Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags). Im Wirtschaftsjahr 2024 lag der Holzeinschlag bei 61,2 Millionen m<sup>3</sup> und damit 13,4 % unter dem Vorjahreswert. Dieser Einschlagsrückgang bildet gemeinsam mit den leicht gesunkenen Preisen die Grundlage für die rückläufigen Ergebnisse der Betriebe. Die Zwangsnutzungen haben sich weiter fortgesetzt. Fast die Hälfte des im Jahr 2024 eingeschlagenen Holzes war Kalamitätsholz (rund 45 %) (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist unverändert zu beachten, dass die Ereignisse der vergangenen FWJ nicht nur Auswirkungen auf die Einkommenssituation der Forstbetriebe haben, sondern sich auch auf deren langfristige Vermögensentwicklung auswirken. Während das TBN Forst Reinerträge eines FWJ aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für Wiederbewaldung durch Pflanzung und Pflegeaufwand) nicht durch das TBN Forst bilanziert. Die wirtschaftliche Gesamtsituation eines Betriebs kann dementsprechend nicht allein auf Basis der Ergebnisse eines Wirtschaftsjahres beurteilt werden.

Angesichts der extremen Schäden in Teilen der Forstwirtschaft wurden in den letzten Jahren umfangreiche öffentliche Hilfen des Bundes und der Länder zur Bewältigung der Schäden durch

Extremwetterlagen für private und kommunale Forstbetriebe bereitgestellt. Die Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und des Förderprogramms des Bundes „Klimaangepasstes Waldmanagement“ (KWM) spiegeln sich in den TBN-Buchführungsergebnissen dieses FWJs wider. Im Vergleich zu den Vorkalamitätsjahren haben öffentliche Fördermittel im FWJ 2024 weiterhin einen deutlichen Anteil an den Erträgen der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe. Dieser Anteil hat im Vergleich zum FWJ 2023 erneut zugenommen. Der Zuwachs erklärt sich durch das Förderprogramm des Bundes „Klimaangepasstes Waldmanagement“, das seit Anlauf im FWJ 2022 umfangreicher zum Tragen kam. Im Vergleich zum FWJ 2021 ist der Anteil der Fördermittel im FWJ 2024 jedoch geringer. Der hohe Anteil im Jahr 2021 lässt sich durch die einmalige Zahlung der Bundeswaldprämie erklären.

An dieser Stelle sei allen teilnehmenden Betrieben des TBN Forst für die Bereitstellung ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen der letzten Jahre besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller teilnehmenden Betriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft realitätsgerecht dargestellt und beurteilt werden. Die Ergebnisse sind eine zentrale Datengrundlage für Entscheidungen über walddpolitische Maßnahmen.

## 2. Einkommensentwicklung

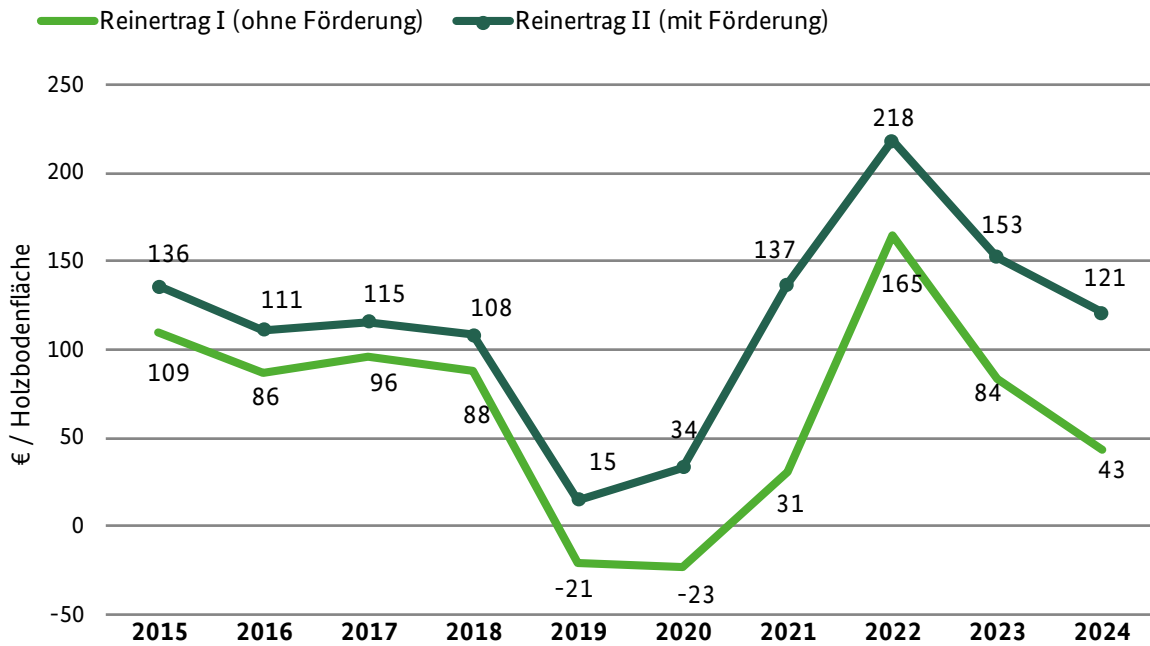
Zur vergleichenden Bewertung der Einkommenssituation von Forstbetrieben unterschiedlicher Eigentumsarten werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung des kalkulatorischen Aufwands für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

**Schaubild 1** zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe der vergangenen zehn Jahre. Mit dem FWJ 2015 setzte ein kontinuierlicher Rückgang der Reinerträge ein. In den FWJ 2019 und 2020 fand die Entwicklung ihren Tiefpunkt im dargestellten Zeitraum. So erreichten die Betriebe im FWJ 2019 einen durchschnittlichen Reinertrag I von -21 €/ha Holzbodenfläche (HB). Der Reinertrag II sank ebenfalls deutlich um 86 % auf nur noch 15 €/ha HB. Im FWJ 2020 lag der Reinertrag I auf einem ähnlich niedrigen Niveau von -23 €/ha HB. Der Reinertrag II erholte sich im FWJ 2020 dagegen leicht und stieg auf 34 €/ha HB. Diese aufsteigenden Reinertragsentwicklungen konnten im FWJ 2021 fortgesetzt werden, sodass beide Werte wieder deutlich im positiven Bereich lagen. In Folge der umfangreichen Förderungen durch Bund und Länder lag die Differenz zwischen Reinertrag I und II im FWJ 2021 erstmals bei über 100 €/ha HB. Im FWJ 2022 setzte sich die positive Entwicklung der Reinerträge I und II fort und erreichte mit 165 €/ha HB bzw. 218 €/ha HB den höchsten Wert im dargestellten Zeitraum. Auch haben sich Reinertrag I und II im Vergleich zum Vorjahr wieder angenähert, die

Differenz lag bei rund 50 €/ha HB. Im FWJ 2023 gingen die Reinerträge wieder zurück. Im FWJ 2024 setzte sich die rückläufige Entwicklung fort. Der Reinertrag I sank deutlich auf 43 €/ha HB, während der Reinertrag II auf 121 €/ha HB zurückging. Damit lagen beide Reinertragskennzahlen unter dem Vorjahresniveau. Die positiven Ergebnisse des FWJ 2022 erklären sich v. a. durch das Zusammentreffen hoher Holzpreise und eines hohen Holzeinschlagsvolumens. Die im Vergleich dazu geringeren Reinerträge der Folgejahre sind trotz weiterhin vergleichsweise hoher Preise insbesondere auf rückläufige Holzeinschlagsmengen zurückzuführen.

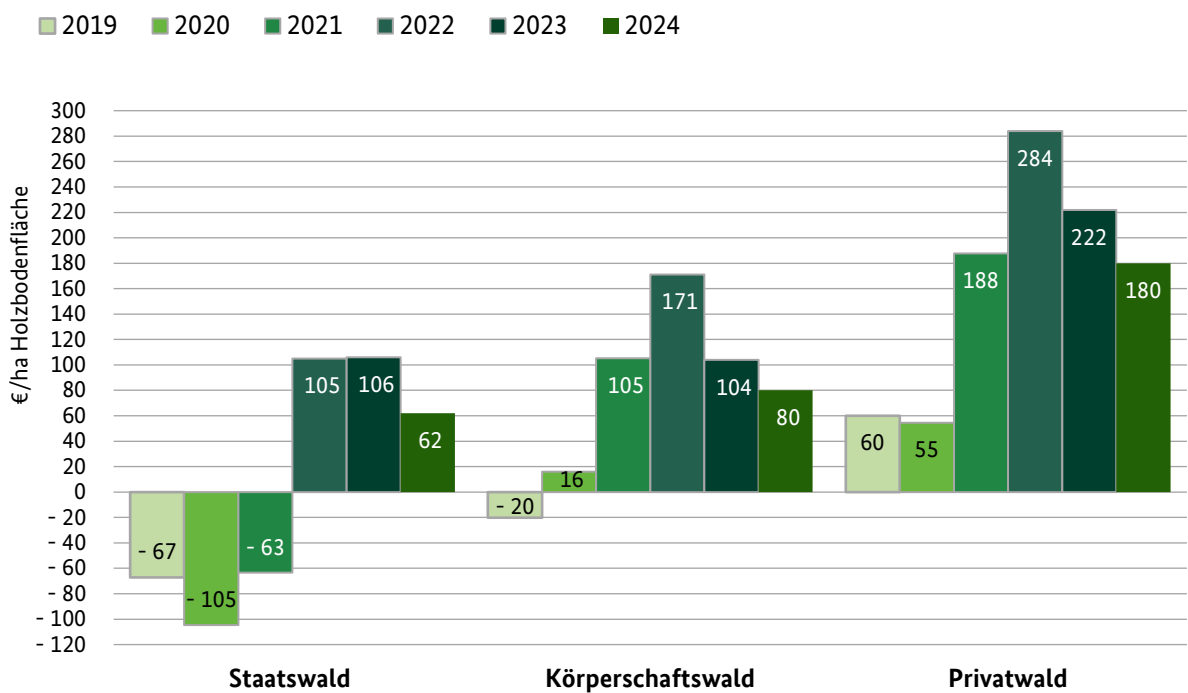
Die Entwicklung der Reinerträge II von 2019-2024 nach Besitzarten verdeutlicht **Schaubild 2**. Zum einen wird ersichtlich, dass sich die durchschnittlich erzielten Reinerträge der verschiedenen Besitzarten zum Teil klar unterscheiden, zum anderen wird deutlich, dass der Reinertrag II des Staatswaldes im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker gesunken ist. Für den Staatswald lag das Ergebnis des FWJ 2024 bei 62 €/ha HB (ca. -42 % ggü. dem Vorjahreswert). Bei den anderen beiden Besitzarten ist diese Größe im Jahresvergleich ebenfalls gesunken. Betriebe des Körperschaftswaldes haben einen durchschnittlichen Reinertrag II i. H. v. 80 €/ha HB (ca. -23 % ggü. dem Vorjahreswert) erzielt. Im Privatwald konnte im FWJ 2024 mit 180 €/ha HB (ca. -19 % ggü. dem Vorjahreswert) beim Reinertrag II trotz Rückgängen auch in diesem FWJ im Vergleich der Besitzarten das mit Abstand höchste Ergebnis erreicht werden. Für Körperschafts- und Privatwaldbetriebe lagen die Ergebnisse des FWJ 2024 damit unter denen des FWJ 2023.

Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes



Quelle: BMLEH (735)

Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Quelle: BMLEH

## 2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2024 stellten 64 Körperschaftswaldbetriebe ihre Buchführungsergebnisse zur Verfügung. Die Betriebe bewirtschafteten im Durchschnitt 959 ha Wald, davon 922 ha Holzbodenfläche (HB). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Betriebe damit durchschnittlich etwas größer.

Knapp 50 % der HB entfiel auf Nadelbäume, rund 47 % auf Laubbäume. Den flächenmäßig größten Anteil nahmen die Baumartengruppen Buche und sonstige Laubhölzer (rund 37 %) sowie Fichte, Tanne, Douglasie (rund 31 %) ein. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2024 durchschnittlich einen Reinertrag II von 80 €/ha HB. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von -24 €/ha HB.

Gegenüber dem FWJ 2023 sind die durchschnittlichen Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je Kubikmeter Rohholz nur leicht gesunken (78€/m<sup>3</sup> im FWJ 2023 und 75€/m<sup>3</sup> im FWJ 2024). Damit konnte die positive Entwicklung seit dem FWJ 2022 gehalten und die Werte der vorangegangenen FWJ 2018-2021 übertroffen werden. Dass der Wert des FWJ 2023 nicht übertroffen werden konnte, könnte darauf hinweisen, dass die Indexwerte des Erzeugerpreisindex von den am TBN teilnehmenden Betrieben des Körperschaftswaldes nicht erzielt werden konnten. Der (Roh-) Ertrag der Produktbereiche 1-3 ist im Vergleich zum Vorjahr (518 €/ha HB) konstant geblieben (515 €/ha HB). Dem Ertrag steht der Aufwand in den Produktbereichen 1-3 gegenüber. Dieser ist im Vergleich zum Vorjahr nur leicht angestiegen (+5,0 % von 441 €/ha HB auf 463 €/ha HB) (**Übersicht 1**). Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2024 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigt folgende Ergebnisse:

- Auch die Ergebnisse bei Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 weisen gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. Mit der durchschnittlich rückläufigen Entwicklung des Reinertrags II in dieser Besitzart ist die Zahl der Betriebe, die im FWJ 2024 ein negatives Betriebsergebnis verzeichneten, um

1,4 Prozentpunkte gestiegen (FWJ 2024 17,8 %, FWJ 2023: 16,4 %, FWJ 2022: 22,9 % und FWJ 2021: 17 %). Dagegen erreichten rund 60 % im FWJ 2024 (FWJ 2023: 44 %, FWJ 2022: 49 % und FWJ 2021: 66 %) einen Reinertrag II von über 100 €/ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit vergleichsweise hohen Einschlagsmengen und einem relativ moderaten Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkanntem Aufwand für Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter auf (**Übersicht 2**).

- Gegliedert nach Größenklassen der HB erzielten im FWJ 2024 alle drei Betriebsgruppen einen deutlich niedrigeren Reinertrag I im Produktbereich 1-3 als im FWJ 2023. Während Betriebe der Größenklasse  $\geq 1\ 000$  ha im Vorjahr mit -20 €/ha HB einen leicht negativen Reinertrag I aufweisen konnten, lag dieser im FWJ 2024 mit -58 €/ha HB deutlich weiter im negativen Bereich. Mit 32 €/ha HB erreichten die Betriebe mit einer mittleren Größenklasse von 500 bis 1 000 ha HB das beste Größenergebnis beim Reinertrag I. Im Vergleich zum Vorjahr musste aber auch diese Gruppe einen Rückgang von fast 50 % hinnehmen. Die Ergebnisse für den Reinertrag II sind für alle drei dargestellten Gruppen positiv (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung in Betriebsgruppen nach der führenden Baumart zeigt, dass die Betriebsgruppe Fichte mit 187 €/ha HB (FWJ 2023: 303 €/ha HB) auch im FWJ 2024 das mit Abstand höchste Ergebnis beim Reinertrag I erzielen konnte. Die Betriebsgruppe Buche, Eiche schnitt im FWJ 2024 dagegen mit -56 €/ha HB beim Reinertrag I am schwächsten ab. Trotz der zum Teil negativen Ergebnisse des Reinertrags I konnten alle Betriebsgruppen nach führender Baumart einen positiven Reinertrag II erwirtschaften (**Übersicht 4**).

- In der Betriebsgruppierung nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m<sup>3</sup>/ha HB mit 148 €/ha HB den höchsten durchschnittlichen Reinertrag I (Vorjahr 152 €/ha HB). Der Reinertrag I der anderen

Gruppen nach Einschlagshöhe war weiterhin durchgängig negativ. Der durchschnittliche Reinertrag II war dagegen bei allen Gruppen positiv (**Übersicht 5**).

### Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Forstbetriebe des Körperschaftswaldes

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zahl der Betriebe	Zahl	89	74	83	74	66	64
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 015	918	1 548	1 487	1 414	1 120
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	920	966	885	803	836	959
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	11,5	11,4	7,8	9,5	9,7	9,6
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,7	30,6	34,4	35,4	37,3	36,5
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	30,1	30,2	37,8	34,3	29,4	30,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	25,2	23,4	16,8	17,8	20,4	19,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	888	932	849	769	803	922
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,0	6,3	6,7	6,6	6,3	6,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	9,2	14,3	7,8	8,3	6,8	6,9
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	62,4	68,3	67,4	68,8	58,2	59,5
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	373	379	482	569	518	515
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	44,8	39,9	57,0	78,4	77,8	75,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	429	396	400	426	441	463
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	155	149	132	157	173	184
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,2	11,3	11,7	11,6	10,8	9,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	16,0	17,6	25,0	25,1	25,4	30,3
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	35,5	35,9	31,3	32,7	37,7	32,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	-20	16	105	171	104	80
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-72	-54	-6	108	17	-18

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 2: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II**

Kennzahl	Einheit	Reinertrag unter 0 €/ha HB	Reinertrag 0 bis 50 €/ha HB	Reinertrag 50 bis 100 €/ha HB	Reinertrag 100 und mehr €/ha HB	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	17,8	14,9	6,9	60,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,2	9,3	7,9	8,9	9,6
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	40,8	40,7	29,3	34,5	36,5
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	22,9	33,9	44,8	30,9	30,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	17,8	11,4	17,9	21,6	19,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	1.071	992	831	871	922
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,0	5,8	8,2	6,6	6,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,3	5,6	8,5	7,6	6,9
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	53,5	40,5	66,3	64,1	59,5
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	368	369	617	598	515
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	68,7	80,1	72,3	76,0	75,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	523	372	559	456	463
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	164	136	139	209	184
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,3	18,9	20,9	4,6	9,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	24,9	33,2	21,2	32,9	30,3
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	33,8	24,5	30,7	33,9	32,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-102	17	68	166	80
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-214	-19	1	51	-18

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen**

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzbodenfläche	500 bis 1000 ha Holzbodenfläche	≥ 1.000 ha Holzbodenfläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	32,8	36,9	30,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,7	9,1	9,2	9,6
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	35,8	36,9	36,4	36,5
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	27,7	35,7	28,8	30,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	22,0	15,7	19,9	19,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	347	687	1.828	922
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,3	6,8	6,4	6,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,2	8,1	6,2	6,9
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	67,4	60,0	57,3	59,5
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	579	623	452	515
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	73,5	74,5	76,2	75,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	431	524	441	463
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	164	207	178	184
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	14,2	8,7	9,2	9,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	9,4	30,4	34,2	30,3
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	51,7	36,2	26,6	32,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	154	112	50	80
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	61	32	-58	-18

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach führender Baumart**

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	22,9	15,3	47,6	14,2	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,5	7,6	13,7	5,1	9,6
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	21,8	11,6	48,8	36,4	36,5
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	69,0	4,0	26,0	40,3	30,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	5,8	72,7	7,3	10,2	19,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	537	1 043	987	1 195	922
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	9,3	5,0	6,0	7,2	6,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	10,6	5,0	6,3	7,4	6,9
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	71,9	61,2	53,1	60,5	59,5
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	799	274	491	603	515
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	71,8	72,7	74,1	82,4	75,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	561	259	476	546	463
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	226	51	169	319	184
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	12,1	11,3	11,5	2,7	9,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	21,2	18,6	29,6	43,5	30,3
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	40,8	25,1	33,5	26,4	32,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	245	65	46	73	80
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	187	-39	-6	-45	-18

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

Einschlag m <sup>3</sup> /ha HB	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	6,0	30,4	20,8	42,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	16,7	13,1	7,9	6,3	9,6
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	21,0	36,6	38,7	36,9	36,5
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	10,9	16,7	34,6	43,9	30,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	41,1	27,9	16,5	9,3	19,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	652	1 112	935	819	922
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,1	5,5	5,9	8,0	6,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,9	4,8	6,2	9,6	6,9
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	35,6	51,7	49,7	67,5	59,5
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	272	325	415	780	515
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	83,5	70,3	72,3	77,6	75,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	260	350	391	633	463
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	55	93	144	308	184
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	11,3	6,8	17,6	8,3	9,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	21,3	13,9	32,7	37,7	30,3
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,4	37,4	27,0	31,9	32,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	21	43	41	148	80
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-45	-100	-13	60	-18

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMLEH (735)

## 2.2 Privatwald

Es wurden Daten von 82 Privatwaldbetrieben mit mehr als 200 ha Wald ausgewertet. Die hochgerechneten Betriebsdaten zeigen, dass diese Betriebe im FWJ 2024 im Durchschnitt 677 ha Wald, davon 649 ha Holzbodenfläche (HB) bewirtschafteten.

Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald war mit rund 62 % erneut höher als im Körperschaftswald. Ebenfalls lag der Anteil der Baumartengruppe Fichte, Tanne und Douglasie mit 31 % knapp über dem Anteil des Körperschaftswaldes. Im Vergleich zu den Körperschaftswaldbetrieben konnten die Privatwaldbetriebe auch im FWJ 2024 im Durchschnitt einen höheren Reinertrag II erzielen (180 €/ha HB). Im Vergleich zum Betriebsergebnis des FWJ 2023 ist dieser Wert jedoch um 42 €/ha HB gesunken. Betrachtet man auch hier vergleichend den aktuellen Reinertrag I (133 €/ha HB), kann festgehalten werden, dass sich auch dieser im Vergleich zum FWJ 2023 um 48 €/ha HB verringert hat. Der Einschlag hat sich dahingegen um 0,6 m<sup>3</sup>/ha HB auf 7,2 m<sup>3</sup>/ha HB erhöht. Dennoch überstieg der Einschlag den durchschnittlichen Hiebsatz von 5,5 m<sup>3</sup>/ha HB auch im FWJ 2024. Die Verkaufserlöse für Holz insgesamt (ohne Selbstwerbung) sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 68 €/m<sup>3</sup> gesunken. Für den Privatwald ergibt sich somit ein Bild, bei dem trotz einer Erhöhung beim Einschlag die gesunkenen Verkaufserlöse nicht kompensiert werden konnten, sodass die Betriebe rückläufige Reinertragsergebnisse verzeichnen. (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung der Betriebsergebnisse für bestimmte Betriebsgruppen zeigt für das FWJ 2024 für den Privatwald Folgendes:

- Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 hat sich die Ertragslage der Privatwaldbetriebe gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. So ist die Zahl der Betriebe, die kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, mit 12,4 % im Vergleich zum Vorjahr (11,0 %) wieder leicht gestiegen. Auch die Gruppe der Betriebe mit einem durchschnittlichen Reinertrag II von über 100 €/ha HB ist mit 52,4 % im Vergleich zum Vorjahr (66,0 %) gesunken (**Übersicht 7**).
- Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche (HB) zeigt, dass die Betriebe der kleinsten hier dargestellten Gruppe von 200 bis 500 ha mit 352 €/ha HB (Vorjahr 314 €/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielten. Dies gilt mit 266 €/ha HB (Vorjahr 259 €/ha HB) auch für den Reinertrag I (**Übersicht 8**). Beide Werte lagen dabei sogar leicht über denen des FWJ 2023. Der gesamte Holzeinschlag über alle Gruppen nach Holzbodenfläche lag zwischen 6,0 und 9,7 m<sup>3</sup>/ha HB. Die Betriebe mit einer HB von 200 bis 500 ha wiesen auch den höchsten Holzeinschlag auf. Hierin ist ein Grund dafür zu finden, dass diese Gruppe die höchsten Reinerträge der hier abgebildeten Gruppen aufweist (**Übersicht 8**).
- Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart wiesen alle Betriebsgruppen positive Reinerträge I und II in den Produktbereichen 1-3 auf. Im Vergleich zum FWJ 2023 sind die Reinerträge bis auf der Betriebsgruppe Fichte jedoch gesunken. Die Betriebsgruppe Fichte erzielte mit Abstand die höchsten Reinerträge und konnten im Vergleich zum Vorjahr Anstiege i. H. v. 9,1 % beim Reinertrag I und von 11,8 % beim Reinertrag II verzeichnen. Die Betriebsgruppe Buche, Eiche erzielte mit 72 €/m<sup>3</sup> die höchsten Verkaufserlöse der hier gebildeten Gruppen (**Übersicht 9**).
- Gruppiert nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2024 die Betriebe der Gruppe mit über 7,5 m<sup>3</sup> Einschlag/ha HB den höchsten und im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich gestiegenen durchschnittlichen Reinertrag II von 641 €/ha HB (Vorjahr 521 €/ha HB) bzw. Reinertrag I von 571 €/ha HB (Vorjahr 466 €/ha HB) (**Übersicht 10**). Mit diesen Ergebnissen wird noch einmal bestätigt, dass auch im FWJ 2024 v. a. die Einschlagshöhe maßgebend für die Reinertragsergebnisse war.

**Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe**

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zahl der Betriebe	Zahl	94	89	89	89	91	82
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 092	1 070	1 199	1 199	1 174	1 099
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	672	663	697	691	686	677
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,3	9,5	9,5	9,2	9,9	9,8
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	25,4	27,5	27,3	28,7	28,0	26,9
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	33,6	34,6	32,7	32,4	30,1	30,8
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	30,3	26,9	29,0	28,4	30,5	31,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	645	636	670	664	660	649
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	5,7	5,5	5,5	5,5	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,4	9,6	10,2	9,2	6,6	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	56,6	63,6	65,9	66,1	52,8	55,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	348	420	519	668	565	559
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	49,8	39,8	48,3	68,9	78,0	68,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	289	366	332	385	343	379
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	96	138	119	151	104	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	12,8	10,0	11,1	10,2	11,6	13,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	12,4	11,2	12,3	10,1	13,4	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	38,2	44,8	44,4	47,7	40,3	41,6
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	60	55	188	284	222	180
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	44	16	93	247	181	133

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 7: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II**

Kennzahl	Einheit	Reinertrag unter 0 €/ha HB	Reinertrag 0 bis 50 €/ha HB	Reinertrag 50 bis 100 €/ha HB	Reinertrag 100 u. mehr €/ha HB	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	12,4	9,7	25,5	52,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,2	9,1	5,6	11,1	9,8
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	22,3	28,0	22,3	30,5	26,9
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	20,7	25,3	34,1	36,2	30,8
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	44,6	36,0	37,9	20,9	31,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	956	1.324	510	520	649
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,4	5,6	5,0	6,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	3,7	5,7	4,9	10,6	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	22,0	31,9	43,9	68,9	55,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	278	465	340	829	559
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	57,0	66,9	61,4	71,2	68,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	400	434	276	395	379
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	58	112	80	167	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,2	17,6	9,9	12,2	13,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	14,0	14,6	14,6	9,9	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,2	36,2	42,8	46,3	41,6
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	-122	31	65	436	180
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-149	15	5	372	133

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen**

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1 000 ha Holzboden- fläche	≥ 1 000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	69,2	17,4	13,5	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,1	10,3	10,8	9,8
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,2	31,6	23,3	26,9
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	33,8	35,5	26,8	30,8
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	27,9	21,4	38,3	31,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	310	722	2 297	649
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,4	6,0	5,4	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	9,7	6,3	6,0	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	67,0	52,2	43,8	55,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	694	486	495	559
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	66,9	65,3	71,2	68,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	344	385	401	379
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	129	132	107	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	4,9	12,8	18,4	13,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	4,6	17,9	14,8	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	52,1	34,0	38,6	41,6
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	352	101	93	180
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	266	51	74	133

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach führender Baumart**

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	21,5	28,1	32,6	17,8	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,5	4,8	16,8	14,1	9,8
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	23,2	9,5	48,6	22,9	26,9
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	65,4	17,1	20,3	28,1	30,8
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	6,3	68,5	12,5	34,7	31,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	677	690	612	619	649
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,8	4,9	5,4	5,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	15,1	4,8	5,2	4,9	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	76,2	29,5	46,4	32,9	55,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	1112	319	462	426	559
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	69,2	60,7	71,8	66,8	68,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	584	295	341	326	379
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	268	70	84	71	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	11,8	15,6	11,3	17,2	13,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,4	13,6	12,7	14,8	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	49,8	40,9	38,8	28,6	41,6
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	529	24	122	100	180
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	455	5	65	55	133

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

**Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

Einschlag m <sup>3</sup> /ha HB	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	19,7	40,0	20,1	20,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	15,9	10,3	9,4	4,9	9,8
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	30,8	22,8	29,6	27,9	26,9
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	23,6	23,4	28,4	54,2	30,8
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,6	42,2	32,2	11,5	31,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	480	624	886	627	649
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,0	4,8	6,2	7,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,5	4,4	6,2	18,0	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	48,6	34,1	41,0	73,3	55,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	285	319	543	1262	559
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	73,0	63,8	69,9	68,4	68,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	281	262	422	624	379
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	37	57	121	300	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	7,8	12,7	17,7	11,4	13,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,9	16,6	12,2	9,6	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	32,8	37,6	40,9	48,6	41,6
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	4	57	121	641	180
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-66	29	74	571	133

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (735)

## 2.3 Staatswald

**Übersicht 11** zeigt die Buchführungsergebnisse der Staatswaldbetriebe für die vergangenen sechs FWJ. Der Einschlag im FWJ 2024 von 7,1 m<sup>3</sup>/ha HB ist gegenüber dem Vorjahr 2023 (7,6 m<sup>3</sup>/ha HB) leicht gesunken. Die durchschnittlichen Aufwände im Produktbereich 1-3 sind im FWJ 2024 weiter angestiegen, während sich die Verkaufserlöse rückgängig entwickelten. Mit 62 €/ha HB Reinertrag II und 59 €/ha HB Reinertrag I

sind die Reinerträge im FWJ 2024 nach zwei Jahren mit deutlich positiven Werten wieder abgesunken. Vergleicht man die Differenz zwischen Reinertrag I und II im Staatswald mit der Differenz bei Körperschafts- und Privatwald, fällt auf, dass diese deutlich niedriger ausfällt. Grund hierfür ist, dass die öffentlichen Förderprogramme den Staatswaldbetrieben überwiegend nicht zur Verfügung stehen.

### Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2019 <sup>2)</sup>	2020 <sup>3)</sup>	2021 <sup>4)</sup>	2022 <sup>5)</sup>	2023 <sup>5)</sup>	2024 <sup>6)</sup>
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,1	8,8	8,0	7,7	8,5	8,2
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	27,6	27,6	27,4	27,9	28,2	31,6
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	31,3	30,5	31,5	32,8	31,7	35,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,5	29,9	29,7	28,3	28,7	22,0
Holzbodenfläche	ha/Betr.	255 306	239 408	291 503	241 792	257 688	280 742
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,9	5,9	6,0	6,1	6,0	6,2
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,5	8,4	6,4	7,3	7,6	7,1
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,2	61,4	63,0	62,8	57,0	61,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	456	431	444	636	683	659
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m <sup>3</sup>	57,7	44,7	56,6	75,0	76,4	75,9
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	523	536	508	531	578	597
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	189	187	148	187	218	240
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	30,5	32,2	35,9	31,5	30,8	27,3
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	17,9	16,8	17,7	16,8	14,8	16,1
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	33,5	33,9	29,2	34,4	36,9	39,8
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-67	-105	-63	105	106	62
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-69	-108	-68	99	101	59

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

6) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Quelle: BMLEH (735)

# 3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2025

Die positive Preisentwicklung der FWJ 2021 bis 2023 hat sich im Jahr 2025 nach einem Rückgang im FWJ 2024, nach Angaben des Statistischen Bundesamts fortgesetzt: „Der Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten“ (ohne Umsatzsteuer) war im Jahresdurchschnitt 2025 mit einem Stand von 115 % (2015 = 100 %) um 9 % höher als der Wert des Vorjahres und erreicht damit einen neuen Höchstwert. Im Jahresvergleich 2025 zu 2024 erhöhten sich die Erzeugerpreise für Stammholz und Stammholzabschnitte um durchschnittlich 10,5 % (Eiche Stammholz -0,3 %, Buche Stammholz +2,9 %, Fichte +10,8 %, Kiefer +8,8 % und Douglasie +10,1%). Die Erzeugerpreise für Industrieholz sind im Durchschnitt um 5,3 % gestiegen (Laubholz -3,7 %; Nadelholz +13,0 %). Die Preise für Brennholz reduzierten sich um 2,2 % (Laubholz -2,4 %; Nadelholz +0,0 %). Die Preise für Energieholz blieben im Jahresvergleich mit 0,2 % etwa unverändert (Laubholz +15,2 %; Nadelholz -10,2 %).<sup>1</sup>

Das Jahr 2025 ist weiterhin von einer insgesamt angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage geprägt. Trotz der nach wie vor verhaltenen inländischen Baukonjunktur bewegen sich die Holzpreise, insbesondere für Nadelholz, weiterhin auf hohem Niveau. Aufgrund des überwiegenden Einsatzes von Nadelholz im Baubereich wird für die entsprechenden Forstbetriebe derzeit von stabilen Absatzmöglichkeiten ausgegangen. Gleichzeitig wirken die Kosten für die Wiederaufforstungen der Kalamitätsflächen weiterhin auf die Betriebsergebnisse der Forstbetriebe ein.

Wie sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2025 entwickelt hat, ist derzeit noch nicht sicher zu beurteilen. Zwar ist das Rohholzpreisniveau im Jahr 2025 gestiegen, aber es ist von einem niedrigeren Einschlagsniveau auszugehen. Die Erwartungen für die Ertragssituation der deutschen Forstwirtschaft im FWJ 2025 fallen deshalb eher zurückhaltend aus.

---

<sup>1</sup><https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61231/table/61231-0001>, letzter Zugriff im Mai 2026

# 4. Methodische Erläuterungen

## Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- Zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald.
- Zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMLEH-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Erfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

## Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

- Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.
- Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

## Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

- Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.
- Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.
- Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.
- Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

## Begriffsdefinitionen

### Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des

Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

- Produktbereich 1: Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
- Produktbereich 2: Schutz und Sanierung
- Produktbereich 3: Erholung und Umweltbildung
- Produktbereich 4: Leistungen für Dritte
- Produktbereich 5: Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

### **Holzbodenfläche (HB)**

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

### **Wirtschaftswald**

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgedehnt werden.

### **Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb**

Wirtschaftswald a. r. B. (im außer regelmäßigem Betrieb) umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 Kubikmeter (Erntefestmeter, Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

### **Frei Stock verkauft/Selbstwerber**

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

### **Stammholz**

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

### **Hiebsatz und Einschlag**

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in Kubikmeter (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in Kubikmeter (Efm ohne Rinde).

### **Erträge**

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holz mengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

### **Aufwendungen**

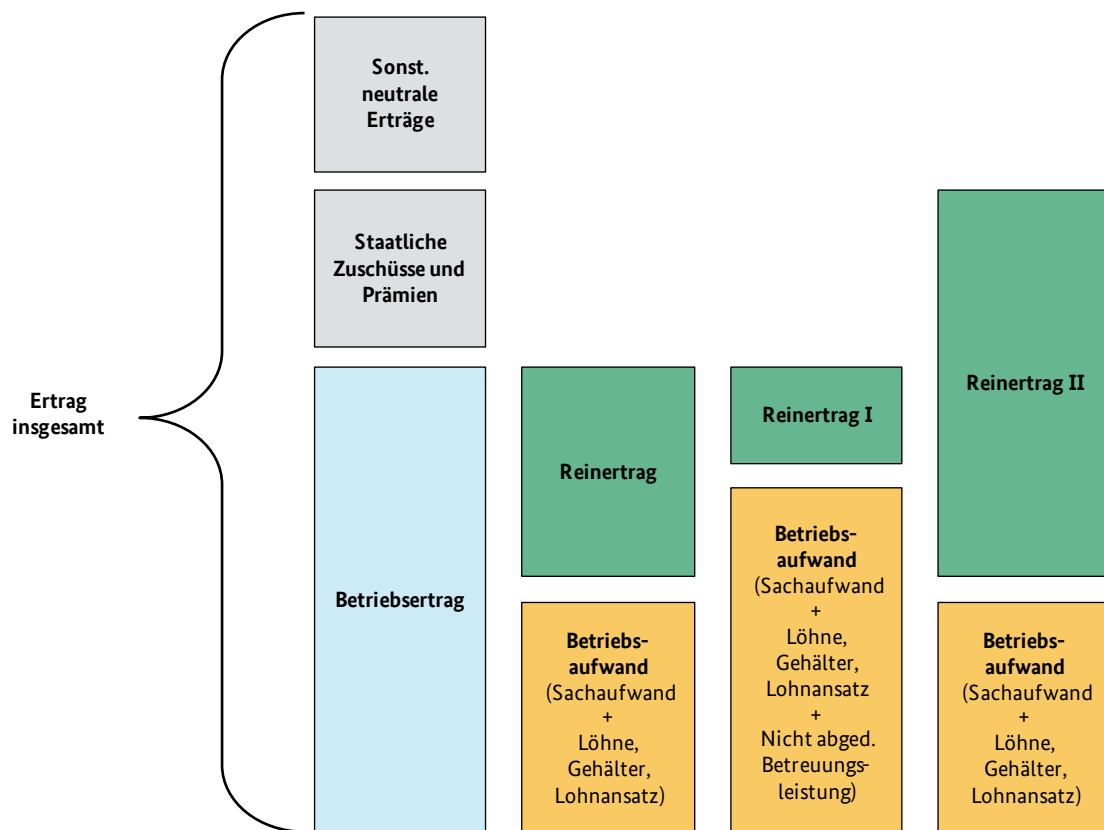
Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie

z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungs-kostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

### Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Quelle: BMLEH (735)

**Der Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie mit Berücksichtigung des kalkulatorischen Aufwands für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen erreicht worden wäre.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, der kalkulatorische Aufwand für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der

jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.

# 5. Tabellenteil

Der Tabellenteil mit ausführlichen Auswertungen liegt unter

[https://bmel-statistik.de/  
landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-  
forst-buchfuehrungsergebnisse](https://bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-forst-buchfuehrungsergebnisse)

als gesonderte Datei vor.

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Ernährung und Heimat (BMLEH)  
Referat 735 – Statistik, Planungsgrundlagen  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
[Testbetriebsnetz@bmleh.bund.de](mailto:Testbetriebsnetz@bmleh.bund.de)

## STAND

Juni 2026

## TEXT UND GESTALTUNG

BMLEH

## BILDNACHWEIS

Titel: WhimsyCreative – stock.adobe.com

**Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter  
[www.bmleh.de](http://www.bmleh.de)  
[www.bmleh.de/social-media](http://www.bmleh.de/social-media)



Die Publikation steht auf der  
BMLEH-Statistik-Webseite  
zum Herunterladen bereit:  
[https://www.bmel-  
statistik.de/fileadmin/daten/0113002-2024.pdf](https://www.bmel-statistik.de/fileadmin/daten/0113002-2024.pdf)